

Ständes 2011

Altersversicherungsanstalt und der Provinzialverband
 hätten die privaten Bestrebungen auf diesem Gebiete
 bereits unterstützt durch Bereitstellung von 3 000 000
 Mk. zur Bewilligung von Darlehen an Gemeinden und
 gemeinnützige Gesellschaften zum Zwecke der Erban-
 gung von Arbeiterwohnhäusern, und er hoffe, daß nach
 hierbei gemachten günstigen Erfahrungen diese Körper-
 schaften in der nächsten Tagung des Provinziallandtags
 noch mehrere Millionen zum selben Zwecke herbeige-
 brachten. Die Berammlung wählte zu ihrem Vor-
 sitzenden den Herrn Fabrikanten C. Pelger-Leader
 aus Rheydt, den Vorsitzenden der Rheydter Actien-
 Bauschlaggesellschaft, zum Stellvertretenden Vorsitzenden
 den Herrn Handelsrat Brandt's, zu Schriftführern die Herren
 Fabrikant Arthur Lambert's (Spar-) und Banerlin
 W.-Wladab, den Herrn Musikdirektor Lucas zu Dölsig
 (Dölsiger Banerlin). Herr Pelger dankte zunächst
 dem Herrn Landesbankenmann für seine freundlichen
 und sympathischen Worte, begrüßte sodann die Abge-
 ordneten und ertheilte das Wort Herrn Landesban-
 kenrat Brandt's zu einem kurzen Referat über die Vorgeschichte
 und die Tendenzen des zu gründenden Vereins. Der-
 selbe theilte mit, die Einladungen seien ergangen an
 die größeren Berufsvereinigungen der Rheinprovinz,
 an die Handelskammern, an sämtliche gemeinnützige
 Bauschlaggesellschaften, an sonstige gemeinnützige Vereine.
 Von fast allen Einladungen seien freundlichst zukunfts-
 wendige Antworten eingegangen. Außerdem fand ein leb-
 hafter Meinungsanstoß statt, an welchem sich besonders
 theilnehmten die Herren Fabrikant Hermann Baus, W.-
 Wladab, Dr. Willensfeld-Barman, Bannecker Vogt-
 nachen, Fabrikant Lambert's W.-Wladab, Rentner F.-
 W. Stümpgen-Rheydt, Landrat Dinnhoff-Solingen, Bir-
 gemeister Stern-Berlin, Barrer Carlsburg-Bdln u.
 A. Von besonderem Interesse waren die Mittheilungen
 des Herrn Professor Dr. Albrecht aus Berlin. Er
 übertrug die herzlichsten Grüße der Centralstelle für
 Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen in Berlin. Diese
 verfolgse alle Bestrebungen zum Besten der unheim-
 lichen Volksklassen und des allgemeinen Volkswohles,
 insbesondere auch die Erbanung von muthwilligen
 Arbeiterwohnhäusern. Die genossenschaftlichen Bestre-
 bungen allein genügen nicht, alle interesselosen Facoren
 müßten sich zusammenarbeiten, um die hochwichtige
 Arbeiterwohnungsfrage zu fördern. Große Freude sei
 ihm die rheinische Initiative, und die Centralstelle in
 Berlin würde gerne und immer bereit sein, mit Rath
 und That zu helfen. Es würde ihm Befriedigung ge-
 währen, zu gelegener Zeit den anwesenden Herren die
 unentgeltlichen Pläne des Berliner Bau- und Spar-
 vereines in der Reichshauptstadt vorzuführen. Die Discus-
 sion verweilte länger bei der Frage über die Anbringung
 der Mittel. Es wurde eine Einigung dahin erzielt,
 daß der Jahresbeitrag auf mindestens 30 Mk. fixirt
 werde, daß aber vielfach auf höhere Jahresbeiträge von
 größeren Gesellschaften und Firmen gerechnet werden
 müsse. Außerdem wurde für gemeinnützige Banvereine
 ein Eintrittsgeld von 30 Mk. festgesetzt. Im Uebrigen
 wurde die endgültige Fassung der Statuten, namentlich
 auch die Bestimmung über die Mitgliedschaft und Aus-
 behnung des Vereins zum Vereinsausfluß nach dem
 von der Berammlung gegebenen Gesichtspunkten über-
 lassen. Hiernach konstituirte sich der Verein. Demselben
 traten sofort 40 Mitglieder bei. Es wurde der Ver-
 einsausfluß gewährt, welcher aus den Vertretern von
 acht Corporationen besteht. Herr Pelger beschloß die
 Sitzung mit nochmaligem Danke an die Erschienenen
 er sprach die Hoffnung aus, daß der namhafte konsti-
 tuirte Verein entsprechend seiner hohen Aufgabe an
 allgemeine Sympathie und den Schutz der Behörden
 glauben rechnen zu dürfen.
 * **Wesf.** 19. Dec. Von der hiesigen Handels-
 kammer ist der Antrag, den Reichstag zu ersuchen, der
 Marine-Vorlage rückhaltlos zuzustimmen, mit der Begrün-
 dung abgelehnt worden, daß die Angelegenheit
 keine wirtschaftliche, sondern eine politische sei und
 deshalb nicht zur Zuständigkeit der Kammer gehöre.
 (Das ist vernünftig.)
 * **Elberfeld.** 19. Dec. Bei den diesjährigen
 Gewerbegerichts-Wahlen hatten sich die katholischen
 und evangelischen Arbeiter-Bereine sowie die kirchlich-
 Dankschlagenden Gewerbe-Bereine vereint und gemeinsam
 Candidaten aufgestellt, doch ist es ihnen trotz aller
 Anstrengung nicht gelungen, die social-demokratischen
 Gewerbegerichtsführer zu verdrängen. In der Gruppe
 Textil-Gewerbe erhielten die vier Candidaten der ver-
 bündeten Vereine je 413, die vier der Socialdemokraten
 je 1789 Stimmen, in der Gruppe Bangewerbe die
 zwei Candidaten der verbündeten Vereine je 387, die
 zwei der Socialdemokraten 1150 Stimmen, in der
 Gruppe Verschiedene Gewerbe die zwei Candidaten der
 verbündeten Vereine je 461, die zwei der Socialdemo-
 kraten je 1279 Stimmen. In den Wahlen der Arbeit-
 geber theilnahmen sich die Socialdemokraten nur in der
 Gruppe Verschiedene Gewerbe, anlagen dabei jedoch
 mit 90 gegen 127 Stimmen der Gegner.
 * **Wettinghausen.** 19. Dec. Der Docomotiv-
 fahrer, welcher bei der Eisenbahn-Katastrophe in der
 vorigen Woche schwer verletzt worden, ist gestorben.
 * **Wien.** 17. Dec. Ein hiesiger Agent machte diese
 Tage durch einen Riß der Haut sein Leben ein
 Ende. Als sich herausstellte, daß er bedeutende Wechsel-
 sässungen begangen, durch die hiesige Versicherung-
 Firmen und Agenten schwer in Mitleidenhaft gezogen
 wurden.
 * **Wien.** 20. Dec. Dichter Rebel lag von Samst-
 tag bis gestern Abend auf dem Rheine und brachte die

[illegible][illegible]

This image appears to be a scan of a dark, possibly black, surface. A vertical strip of light gray is visible along the left edge, which could be the binding or the edge of a page. The rest of the image is predominantly black with some minor dust or noise.

Grösstes Geschäftshaus am Platze.

Gesellschaft für Buchdruckerei

B. Barfuss, Krämerstrasse.